

Orgelverein will nun auch im Umland helfen

VERSAMMLUNG Eine Satzungsänderung ermöglicht dem Förderverein nun die Arbeit im gesamten Kirchenkreis.

DEMMIN (GWA). Der Demminer Orgelförderverein will künftig seine Arbeit nicht mehr auf die evangelische Kirchgemeinde Demmin beschränken, sondern auf den gesamten Kirchenkreis ausdehnen. Eine entsprechende Satzungsänderung haben die Mitglieder bei ihrer Jahreshauptversammlung beschlossen. Das wurde schon allein wegen der bereits erfolgten Sanierung der Orgel in Wotenick erforderlich, die der Verein unterstützt hat. Denn Wotenick zählt nicht zur Kirchgemeinde Demmin. Zudem



Orgelführung 2008: Das Demminer Instrument fand bei den Orgeltagen im vergangenen Jahr wieder großes Interesse. FOTO: GEORG WAGNER

wolle man die Arbeit den größeren Kreisen anpassen. „Es gibt etliche Orgeln im Um-

feld, die der Sanierung bedürfen“, weiß Kantor Thomas Beck. „Und es gibt auch schon Anfra-

gen.“ Als ein Beispiel nannte er Ganschendorf. Angedacht sei auch Nossendorf, wo es bislang keine Orgel gebe. Ebenso steht die Sanierung der Friedhofsorgel in der Kapelle in der Jarmener Straße auf dem Plan.

In ihrem Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr zog Vereinsvorsitzende Marie-Luise von Bonin eine reichhaltige Bilanz. So fanden nach ihren Worten 17 Konzerte statt, unter anderem zu den Orgeltagen. Ebenso verbuchte der Verein Aktivitäten wie die Teilnahme an der Demminer Kunstnacht oder das Internationale Orgelsymposium, das in Demmin stattgefunden hat.

Für dieses Jahr sind bereits verschiedene Veranstaltungen geplant. Zum einen will sich der Verein wieder an der Kunstnacht beteiligen, zum anderen

Konzerte unterstützen. So soll zu den Orgeltagen am 29. und 30. August Felix Mendelssohn-Bartholdy erklingen. Denn die Veranstalter der jährlichen Greifswalder Orgelakademie hätten darum gebeten, anlässlich des Mendelssohn-Bartholdy-Jahres die Buchholz-Grüneberg-Orgel in Demmin zur Verfügung zu stellen. So sei die Idee entstanden, die Demminer Orgeltage damit zu verbinden, sagte Thomas Beck.

Angesichts solcher Anfragen freut sich Marie Luise von Bonin noch heute darüber, dass das Demminer Instrument restauriert wurde: „Es zeigt, wie schön es ist, dass unsere Orgel saniert ist. Sonst würde es das gar nicht geben.“ Seither gebe es in Demmin immer wieder auch Anfragen namhafter Organisten aus aller Welt für CD-Einspielungen.